

Martin Wind und Peter Weniger – Gravity: ein musikalisches Gravitationsfeld, dem man sich nur schwer entziehen kann

„**Gravity**“. Ein Begriff, für den Wörterbücher eine ganze Reihe von Übersetzungsmöglichkeiten liefern. Darunter „Schwerkraft“, „Anziehungskraft“, „Tiefe“ und „Feierlichkeit“. Sie alle beschreiben den Albumtitel von **Martin Wind featuring Peter Weniger** perfekt – und das auf ganz verschiedenen Ebenen, erklärt Bassist und Bandleader Martin Wind. *„Musikalisch bildet der Kontrabass das Zentrum eines jeden Ensembles. Er ist ihr Fundament, in dem die Fäden rhythmisch und harmonisch zusammenlaufen. Vergleichbar mit der Sonne, die mit ihrer Schwerkraft unser Planetensystem zusammenhält.“*

Gleichzeitig funktioniert „**Gravity**“ auch auf persönlicher Ebene. *„Es gibt Menschen und Orte, zu denen man sich hingezogen fühlt. „Hamburg zum Beispiel. Die Elbmetropole ist für mich Ausgangspunkt und Zwischenstation, wenn ich zwischen den USA und Deutschland unterwegs bin“*, erklärt Wind, der seit Ende der 1990er Jahre in Teaneck/New Jersey lebt.

Eine ganz besondere Anziehungskraft besteht auch zwischen den Mitgliedern des Trios. Winds musikalische Verbindung zum Saxofonisten **Peter Weniger** kommt im swingenden Opener „**Still Friends**“ zum Ausdruck. Vor 35 Jahren, im Dezember 1987, trafen sich die Beiden als Gründungsmitglieder des BundesJazzOrchesters zum ersten Mal. *„Auch wenn sich unsere Wege danach trennten, hat sich das Spielen mit Peter für mich immer natürlich und selbstverständlich angefühlt“*. Peter Weniger beschreibt die besondere Chemie zwischen den beiden so: *„Musik ist immer ein soziales Event, bei dem man bei jedem einzelnen Ton merkt, wie gut die Beteiligten miteinander harmonieren. Es ist Ausdruck eines Prozesses, der auf absolutem Grundvertrauen basiert. Wenn man sich blind vertrauen kann, fühlt es sich für mich besonders gut an.“*